

Peace Ride der Jesus Biker nach Mannheim

Anlässlich des menschenverachtenden Anschlags in Mannheim am 31. Mai 2024 veranstalteten die Jesus Bikers einen so genannten Peace Ride. Aus vermutlich religiös motiviertem Fanatismus hatte ein Afghane mehrere Menschen mit einem Messer angegriffen und schwer verletzt. Einer davon, Rouven Laur, der als Polizist vor Ort im Einsatz war, starb zwei Tage später an den Folgen der schweren Stichverletzungen. Die Tat hatte bundesweit für Entsetzen gesorgt. Die Jesus-Biker, eine Gruppierung christlicher Motorradfahrer um Dr. Thomas Draxler wollten daraufhin ein Zeichen setzen und organisierten einen so genannten Peace Ride nach Mannheim. Vom Ausgangspunkt in Schaaheim/Hessen starteten am Vormittag des 9. Juni rund 20 Teilnehmer. An einem Treffpunkt in Mannheim kamen weitere hinzu, ehe die Gruppe, zu erkennen an ihren auffallenden Motorradwesten, im Konvoi zum Platz

des Anschlags, dem Mannheimer Marktplatz fuhr. Dort beteten die Teilnehmer das Vaterunser, entzündeten eine Kerze und legten eine Trauerschärpe ab, auf der folgende Worte zu lesen sind: „5. Gebot – Du

sollst nicht töten“. Außerdem hatten die Jesus Biker Halstücher drucken lassen, deren Verkaufserlös an die Opfer und Hinterbliebenen des Anschlags geht. Einmal mehr haben somit die Jesus Biker ihrem Motto für Peace Rides Rechnung getragen, das da lautet: Beten, Biken, Gutes tun!

Text: Lucia Vallerius; Foto: Ekkehard Vallerius

